

Dynamische Softwarebranche – eine Marktübersicht

Trotz überschaubaren Absatzpotenzials für Bewirtschaftungs-Software herrscht ein lebhafter Wettbewerb unter den Anbietern. Wir haben uns bei fünf von ihnen umgehört.

IVO CATHOMEN*

NERVENZENTRUM. Die Bewirtschaftungs-Software ist für Vermieter und Bewirtschafter das Herzstück und Nervenzentrum ihres Betriebs. Der Entscheid für eine Lösung ist demzufolge von strategischer Bedeutung. Trotz des überschaubaren Absatzmarktes – es dürften im besten Fall wenige Tausende potenzieller Kunden sein – und der zusätzlichen Herausforderung der Mehrsprachigkeit des Marktes herrscht ein intensiver Wettbewerb unter den Anbietern. In einem Marktüberblick ohne Anspruch auf Vollständigkeit befragt Immobilien fünf von ihnen – drei in dieser und zwei in der nächsten Ausgabe – zu technologischen Trends, USP und Potenzialen.



Aandarta

Aandarta AG
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 10
Sitz: Wallisellen
www.aandarta.ch



Carmine De Masi, CEO

Produkt: Abalmmo
Funktionsumfang: Immobilienbewirtschaftungs-Software
Dienstleistungen: Beratung, Projektleitung, Schulung, Hotline, Implementierung
Zielkunden: Immobilienbewirtschafter, Genossenschaften, Öffentliche Hand, Hausverwaltungen und Wohnungseigentümergeinschaften, Versicherungen, Immobilienfonds, industrieverbundene Unternehmen, Betreiber von Gewerbeimmobilien, Banken, Krankenkassen
Geografischer Markt: Deutschschweiz

– Wir sind...

– «... die Immobilienspezialisten. Bei Aandarta vereinen sich fundiertes IT-Wissen, langjähriges Branchen-Know-how und ein eingespieltes Team. Als Abacus-Beratungsunternehmen bieten wir ein auf die Bedürfnisse abgestimmtes Lösungs- und Leistungsportfolio für das operative Immobilien Management. Aufgrund

der Partnerschaft mit Abacus Research AG konnten wir bei der Konzeption von Abalmmo die entscheidenden Inputs für eine optimierte Immobilienbewirtschaftungssoftware liefern.

– Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Trends am Markt für Immobiliensoftware?

– Eine ortsunabhängige Nutzung der Software und eine nahtlose Integration der immobilienbewirtschaftlichen Prozesse in einem System. Es gilt, dem ansteigenden Informationsfluss gerecht zu werden. Dies erreicht man mit der Reduzierung von Schnittstellen und Medienbrüchen sowie dem Ermöglichen von Ad-hoc-Auswertungen, der Förderung von Automatismen und der Gewährleistung von Mobilität.

– Was betrachten Sie als grösste Herausforderung am Markt?

– Der Generationenwechsel in der Immobilienbranche erfordert Investitionen in neue Anwendungen. Der Trend geht klar in Richtung Mobilität und Flexibilität durch Weblösungen. Die Software soll Redundanzen vermeiden und komplexe Geschäftsprozesse abdecken – und trotzdem einfach zu bedienen sein. Die Informationen sollen «real time» verfügbar sein. Last but not least: Der Anwender soll Freude an der Bedienung der Software haben.

– Wohin geht die technologische Entwicklung?

– Sie geht hin zu Weblösungen und Internet, Mobilität, Flexibilität. Die Vorteile: Sicherheit und Reduktion der Infrastrukturkosten, keine Erstinvestitionen in Lizenzen. Die Aktualisierung und Wartung der Software sowie die Datensicherung erfolgen durch den Hosting-Partner. Betriebswirtschaftliche Prozesse sollen in einem System abgebildet, die Abläufe sollen vereinfacht und beschleunigt werden.

– Wie beurteilen Sie Ihre Marktposition und Ihre Marktchancen?

– Die Software Abalmmo ist auf dem aktuellsten technischen Niveau. Sie ist nicht nur eine Branchenlösung, sondern kann zu einer ERP-Lösung ausgebaut werden und ist als Weblösung verfügbar. In Kombination mit unseren Consultingleistungen, den Branchenkenntnissen sowie der Erfahrung in der Umsetzung von Projekten beurteilen wir unsere Chancen in diesem Verdrängungsmarkt als sehr gut.

– Wo sehen Sie den grössten USP Ihres Unternehmens und Ihrer Lösungen?

Unsere Mitarbeiter haben aufgrund ihrer Fach- und Branchenkenntnis einen entscheidenden konzeptionellen Beitrag zu Abalmmo geleistet. Wir kennen die Software aus erster Hand und waren von der ersten Entwicklungsstunde an mit dabei. Die Software Abalmmo ist eine modulare Gesamtlösung auf dem neusten Stand der Technologie und bietet durch die Internet-Fähigkeit eine ortsunabhängige Nutzung.

– Wie beurteilen Sie die Entwicklung von webbasierten Rechenzentrums-lösungen?

– Über 4000 KMU arbeiten bereits mit der Abacus-Software in Form eines SaaS-Modells («Software as a Service») aus der Cloud. Trend: Unternehmen geben die Daten extern, damit sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

– Welche Entwicklung zeichnet sich für das Reporting ab?

– Dynamische und vernetzte Reportings für das iPad und den Bildschirm.

– Sind neue Verrechnungsmodelle für die Software-Lizenzen und -Anwendung in Sicht?

– Ja: «You get what you pay for.» Mit dem SaaS-Modell können Lizenzen gemietet werden. Diese Modelle sind als solche nicht neu, aber sie werden vermehrt angeboten.

– Sind die Herausforderungen von Software-Integration und Schnittstellen aus Ihrer Sicht heute gelöst?

– Heute bietet der Markt für die Liegenschaftsbewirtschaftung und/oder das eigene Rechnungswesen unterschiedliche Systeme an. Mit dieser fehlenden Integration entsteht ein unnötiger Medienbruch. Am Markt ist diese Schnittstellenproblematik mehrheitlich noch nicht gelöst. Hier kommt Abalmmo ins Spiel. Diese integrierte Lösung entschärft die Schnittstellenproblematik und deckt beide Geschäftsbereiche ab: Die Liegenschaftsbewirtschaftung und das eigene Rechnungswesen können aus einem System betrieben werden. ●



*IVO CATHOMEN

Dr. oec. HSG, ist leitender Redaktor der Zeitschrift Immobilien.